

auf dem Programm. Nach dem beeindruckenden Abstieg ins Maderer Täl folgte zuletzt noch der schöne Anstieg über blühende Bergwiesen Richtung Bieler Höhe. Auf der Sonnenterrasse des Madlenerhauses ließen wir es uns bei einem kühlen Weizenbier und Kaiserschmarrn so richtig gut gehen und konnten vor der Heimfahrt noch einmal die drei ereignisreichen Tage in der Silvretta Revue passieren lassen.

Tennisabteilung

Mit ID-Nummer in die neue Saison

Wieder starten wir bald in eine neue Tennissaison. Die Mannschaftsspieler haben sich alle eine ID-Nummer zulegen müssen, was laut WTB recht problemlos verlief. Für manchen war es doch recht unverständlich, warum das Ganze so gemacht wurde und die Nummern nicht einfach bei der Meldung vergeben wurden – na ja – wir freuen uns jedenfalls alle auf die kommende Sandplatzsaison und um die Vorfreude noch zu vergrößern: hier ein kleiner Rückblick auf die letzte Saison:

Begonnen hat es wie immer mit der Saisonöffnung: Das traditionelle Bändelesturnier wurde verbunden mit einem Tag der offenen Tür.

Dann begann die Verbandsspielrunde, 10 aktive Mannschaften gingen an den Start. Am Ende stand fest: folgende Mannschaften konnten den Aufstieg schaffen: Herren 40 von der Verbandsstaffel in die Staffelliga

Herren 55 von der Verbandsliga in die Oberliga

Damen 1 von der Bezirksklasse 2 in die Bezirksklasse 1

Damen 30 von der Württembergliga in die Regionalliga Süd-West. Die anderen Mannschaften konnten die Klasse halten, die Damen 40 spielen in der kommenden Saison Damen 50.

Die Kids haben Klasse!

Besonders stolz können wir auf unseren großen Jugendbereich sein. Unter unserem Trainer Ferenc Csépai haben sie nicht nur Spaß am Tennis, sondern auch Erfolg. 8 Mannschaften gingen an den Start. Die Mädchenmannschaft und die Knaben schafften den Aufstieg, die U10 kam ins Bezirksfinale und wurde dort Dritter. Erfolgreich haben Jessica Frühauf, Daniel Csépai, Zino Preis, Annika Frühauf und Sophie Csépai an mehreren Turnieren in der Umgebung teilgenommen. Bei den Bezirksmeisterschaften erreichte Jessica Frühauf den 3. Platz, Daniel Csépai und Max Wengel setzten sich in einem riesigen Qualifield durch und schafften sogar im Hauptfeld eine Runde. Im Kleinfeld-Turnier in Köngen starteten erfolgreich Nils Kallen, Kayla Marc und Pascal Müller.

Im Hobbybereich hat sich ebenfalls was getan. Hobbywartin Angeline Fischer hat zum ersten Mal den Hopman-Cup ausgetragen und bei den Teilnehmern einen großen Erfolg damit verbuchen können. Nicht nur, dass bei der Gelegenheit auch mal ganz andere Begegnungen zusammen kamen, die Punkte zählten auch für die Tennis-Olympics. Eine tolle Idee, die es verdient, auch in dieser Saison wieder angeboten zu werden. Alle können mitmachen!

Die HobbyspielerInnen konnten in den Männer- und Frauen-Hobbyspielen um Spiel, Satz und Sieg kämpfen. Während die Damen um Spielführerin Angela Vogelbacher sehr erfolgreich waren, gingen die Männer aus allen 5 Spielen ohne Sieg hervor. Holger Panick, Betreuer der Herrenmannschaft berichtet aber, dass seine Jungs keineswegs entmutigt sind und wieder voll einsteigen werden. Schließlich geht's bei den Hobbyspielen nicht um Auf- oder Abstieg, der Spaß steht eindeutig im Vordergrund. Tolle Preise gab es auch wieder beim Hobbyspieler-Turnier um den Technoland-Cup, das Rolf Hirth mit viel Engagement auf die Beine stellte. Parallel zum Technoland-Cup der Hobbyspieler trugen die MannschaftsspielerInnen ihr Bouleturnier aus. Die Teilnahme war gering, der Spaß groß. Auf dem anschließenden Grillfest der Ski- und Wanderabteilung verwöhnten Werner Dubiel und Günther Sindlinger die hungrigen SpielerInnen mit Gegrilltem.

Unter dem Motto 70er stand der letzte Saisonabschluss.

Termine der kommenden Saison:

Arbeitsdienst: 12. und 19. 4.

ab 10 Uhr

Saisonöffnung mit Bändelesturnier

Gleichzeitig 1. Tennis-Olympics Spieltag: 27. 4. 11 Uhr

Weitere Termine siehe unter Jahresprogramm Seite 3



Die Damen1 stiegen in die Bezirksklasse 1 auf. Hinten von links: Helen Kleingräber, Sabrina Kurrle, Leonie Walter, Sofia Csépai, vorn von links: Andrea Müller, Annika Frühauf. Auf dem Foto fehlt Miriam Gruber



Vorstand Alex Fischer konnte mit Uschi Müller den Pokal gewinnen



Dominik hatte die meisten Klammerle und erhielt den Pokal
Weitere Bilder der Handballabteilung auf Seite 40



Die Damen 30 schafften den Aufstieg in die Regionalliga Süd-West und wurden dafür beim Saisonabschluss gebührend geehrt. Auch wenn Alex hier Krücken hatte – bis zur nächsten Saison ist sie fit und wieder am Ball
Weitere Bilder der Tennisabteilung auf Seite 40

Leichtathletik – Läuferteam

Die Läuferinnen und Läufer der Turnerschaft Esslingen starteten im Jahr 2007 erneut sehr erfolgreich bei vielen regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben.

Wie schon im vergangenen Jahr waren Steffen Häntzschel, Walter Bittmann, Rita Rudolph und Marco Huggele die Leistungsträger unserer Läufergruppe und Mannschaften; hinzu kommt Helga Dräger mit ihren Erfolgen als Geherin. Sehr erfreulich sind die Mannschaftsergebnisse bei Deutschen- und bei Württembergischen Senioren-Meisterschaften.

Steffen Häntzschel (Jahrgang 1981) lief beim Marathon in Frankfurt/Main am 28. Oktober 2007 über 42,2 Kilometer mit 2:29:41 Stunden eine persönliche Bestzeit und wurde drittbester Deutscher bei diesem großen nationalen Lauf-Event. Über die Halbmarathon-Distanz von 21,1 Kilometer belegte er im Oktober 2007 in Köln in der persönlichen Bestzeit und dem neuen Vereinsrekord der Turnerschaft Esslingen in 1:10:15 Stunden einen ausgezeichneten dritten Platz in der Gesamtwertung. Hinzu kommen weitere Siege und sehr gute Platzierungen über die Halbmarathon-Distanz, wie zum Beispiel die Wiederholung seines Gesamtsieges beim Halbmarathonlauf in Filderstadt in 1:15:16 Stunden, sowie mit dem Gewinn des Esslinger Schurwaldlaufes und damit auch der Esslinger Stadtmeisterschaft in 34:08 Minuten. In Württemberg ist er in der Bestenliste 2007 in der Männerklasse der drittbeste Marathonläufer und er wurde mit dem Sport-Ehrenpreis 2007 der Turnerschaft ausgezeichnet.



Stefan Häntzschel

Walter Bittmann (M 75) bewies mit seinen Siegen in der Klasse M 75 beim Halbmarathonlauf in Stuttgart und beim

EZ-City-Lauf, dass er weiterhin sehr motiviert ist und sich erfolgreich in Szene setzen kann. Bei den deutschen Senioren-Meisterschaften belegte er im Halbmarathonlauf (in 1:44:48 Std.) den zweiten und über die 10 km-Distanz (in 47:16 Min.) den dritten Platz in der M 75. Bei württembergischen Meisterschaften siegte er in seiner Altersklasse überlegen im Halbmarathonlauf, im 10 km-Straßenlauf und im Waldlauf. Hinzu kommen weitere Klassensiege bei Volks- und Straßenläufen.



Helga Dräger, Rita Rudolph, Renate Cooper und Walter Bittmann erfolgreich bei den Württembergischen

Rita Rudolph (W 65) sorgte bereits im Frühjahr 2007 mit ihren Klassensiegen bei den Volksläufen in Stetten, Gerlingen, Hedelfingen, Plattenhardt und Feuerbach für klare Verhältnisse und dem erneuten Gewinn des Heart & Sole Cups in der Klasse W 65. Hervorragend ihr zweiter Platz in der W 65 bei den Deutschen Berglauf-Meisterschaften, dem Moosenmittle-Berglauf in Wolfach-Kirnbach.

Ungefährdet und mit guten Zeiten wurde Rita jeweils Erste der W 65 bei den württembergischen Senioren-Meisterschaften im 10 km-Straßenlauf und im Waldlauf. Bei den württembergischen Meisterschaften über die 10 km-Distanz lief Rita mit der Klassezeit von 49:24 Minuten einen neuen württembergischen Seniorinnen-Rekord in der W 65.

Helga Dräger (W 65) war im Mai 2007 Teilnehmerin der Europäischen Senioren-Meisterschaften in Regensburg. In der Disziplin 20 km Gehen belegte Helga in der Einzelwertung den dritten Platz in der W 65 und zusammen mit der DLV-Mannschaft den ersten Platz in der W 65. Über 10 km Gehen wurde sie Vierte der W 65.

Bei den Deutschen Meisterschaften belegte sie über 5.000 Meter Bahn-Gehen den 4. Platz und über 5 km Gehen den 5. Platz in der W 65.

Bei württembergischen Meisterschaften belegte Helga im 10 km-Straßenlauf in 69:27 Minuten den dritten Platz in der W 65.

Renate Cooper (W 60) hatte das „Glück des Tüchtigen“! Konkurrenzlos wurde sie überraschend württembergische Senioren-Meisterin im 10 km-Straßenlauf (66:02 Minuten) und im Waldlauf.

Marco Huggele (M 50) lief beim Halbmarathon über 21,1 Kilometer in Kandel/Pfalz im März 2007 mit 1:19:34 Stunden eine persönliche Bestzeit und erreichte damit die von vielen Läufern angestrebte Zeit von unter 1:20 Stunden. Bereits im Februar 2007 bewies er seine gute Form mit der Zeit von 1:17:24 Stunden beim Straßenlauf über 20 km in Rheinzabern.

Besonders hervorzuheben sind seine Klassensiege in der M 50 bei den Halbmarathon-Wettbewerben in Welzheim (1:19:57 Std.) und vor allem in Stuttgart (1:22:08 Std.). Bei unserem Esslinger Schurwaldlauf gewann er in 37:39 Minuten in der Klasse M 50 und wurde damit Stadtmeister